

Geschlechtergerechte Sprache in der Berichterstattung: eine kontrastive Untersuchung von geschlechtsbezogenen Personenbezeichnungen in deutschen und chinesischen Presstexten

In den letzten Jahren hat die Bedeutung einer geschlechtergerechten Sprache weltweit zunehmend an Bedeutung gewonnen, insbesondere in schriftlicher Form (Blake/Klimmt 2010; Ivanov et al. 2018; Krome 2020). Dieses Projekt prüft den aktuellen Stand der Forschungen auf der Textebene und befasst sich mit einer kontrastiven Analyse geschlechtsbezogener Personenbezeichnungen in deutschen und chinesischen Presstexten.

Während viele Untersuchungen die sprachliche Gleichstellung isoliert betrachten, wird hier der Fokus auf die Vergleichsanalyse zweier Sprachkontexte gelegt (s. Hellinger/Bußmann 2002; 2003). Ziel dieser Arbeit ist es, mögliche geschlechterbezogene Formulierungsstrategien für die deutsche und chinesische Sprache durch den Vergleich aufzuzeigen und die Verallgemeinerbarkeit und Ambiguität unterschiedlicher Ausdrucksformen im Rahmen der Übersetzung zu beobachten und zu untersuchen. Dabei werden sowohl linguistische als auch kulturelle Faktoren berücksichtigt, die die Verwendung und Akzeptanz geschlechtergerechter bzw. geschlechtsneutraler Personenbezeichnungen beeinflussen können.

Die Methodik umfasst die Analyse eines Korpus aus deutschen und chinesischen Presstexten, wobei besonderes Augenmerk auf die Verwendung von geschlechtsbezogenen Personenbezeichnungen gelegt wird. Durch diese kontrastive Untersuchung sollen Erkenntnisse darüber gewonnen werden, wie die Sprache die Wahrnehmung von Geschlechterrollen in verschiedenen Sprachsystemen sowie mit verschiedenen Übersetzungsstrategien beeinflusst.

Es wird erwartet, dass die Ergebnisse nicht nur das Verständnis für den Gebrauch geschlechtergerechter Sprache in der Berichterstattung vertiefen sollen, sondern auch zu einem bewussteren Umgang mit sprachlicher Geschlechtergerechtigkeit in der öffentlichen Kommunikation beitragen.

Blake, Christopher; Klimmt, Christoph (2010): Geschlechtergerechte Formulierungen in Nachrichtentexten. *Publizistik* 55 (3), 289–304.

Hellinger, Marlis; Bußmann, Hadumod (Hrsg.) (2002): *Gender across languages. The linguistic representation of women and men*. Bd. 2. Amsterdam [u.a.]: Benjamins.

Hellinger, Marlis; Bußmann, Hadumod (Hrsg.) (2003): *Gender across languages. The linguistic representation of women and men*. Bd. 3. Amsterdam [u.a.]: Benjamins.

Ivanov, Christine; Lange, Maria B.; Tiemeyer, Tabea (2018): Geschlechtergerechte Personenbezeichnungen in deutscher Wissenschaftssprache. *Suvremena lingvistika* 44 (86), 261–290.

Krome, Sabine (2020): Zwischen gesellschaftlichem Diskurs und Rechtschreibnormierung: Geschlechtergerechte Schreibung als Herausforderung für gelungene Textrealisation. *Muttersprache* 130 (1), 64–78.